

**Vorlage Nr. 33/2026
zu TOP 07
der Sitzung am 24.06.2026**

Starkregenrisikomanagement

hier: Vergabe von Arbeiten zur Ertüchtigung des Rückhaltebeckens am Benzbach

Im Rahmen einer Untersuchung und anschließenden Begehung im Zuge des Starkregenrisikomanagements wurde die Ertüchtigung des Rückhaltebeckens am Benzbach sowie die Optimierung des Abwassergrabens in der Rotenbergstraße als besonders vordringlich eingestuft.

Die Maßnahme in der Rotenbergstraße wurde bereits im vergangenen Jahr durchgeführt und ist abgeschlossen.

Für die Ertüchtigung des Rückhaltebeckens wurde der Gemeinde empfohlen, den sich dort angesammelten Schlamm auszubaggern und ordnungsgemäß zu entsorgen, um den Abfluss des Wassers zu optimieren und dauerhaft sicherzustellen. Zudem wurde geraten, eine Beprobung des Schlammes vorzunehmen, um festzustellen, ob Belastungen vorliegen und welche Entsorgungswege möglich sind.

Die durchgeführte Beprobung ergab, dass die Messwerte der Parameter Arsen und TOC die zulässigen Grenzwerte überschreiten. Eine Verwertung des Materials auf landwirtschaftlichen Flächen ist daher nicht zulässig. Die Entsorgung ist ausschließlich über entsprechend ausgewiesene Verwertungsfirmen möglich.

Zudem fand ein Vor-Ort-Termin gemeinsam mit der unteren Wasser- und Naturschutzbehörde statt. Beide Behörden signalisierten ihre Genehmigung für die vorgesehene Unterhaltungsmaßnahme (Ausbaggerung des Rückhaltebeckens).

Daraufhin wurden drei Verwertungsfirmen angeschrieben und angefragt, ob eine Verwertung des Aushubmaterials aus dem Regenrückhaltebecken möglich sei.

Von einer Firma erhielt die Verwaltung die Rückmeldung, dass für eine Beurteilung des Bodenmaterials eine vollständige chemische Deklarationsanalyse erforderlich sei und die bereits durchgeführte abfalltechnische Untersuchung hierfür nicht ausreiche. Aufgrund der hierfür zusätzlich entstehenden Kosten wurde von einer weiteren Angebotsabfrage abgesehen.

Eine weitere Firma teilte mit, dass sie den Transport und die Entsorgung des ausgehobenen Materials grundsätzlich übernehmen könne, das Material sich hierfür jedoch in einem stichfesten Zustand befinden müsse. Je nach Wetterlage wären dazu weitere Maßnahmen zur Trocknung des Materials mit zusätzlichen Kosten erforderlich. Einen Transport des Materials im nicht stichfesten Zustand lehnt die Firma ab. Ein konkretes Angebot für den Transport und die Entsorgung wurde bis zum heutigen Tag nicht vorgelegt.

Mit der zuletzt angefragten Firma fand ein Vor-Ort-Termin statt. Die Firma bestätigte, dass sie das Material direkt ausheben, abtransportieren und entsorgen könne. Weitere Maßnahmen durch den Bauhof oder andere Firmen wären nicht erforderlich.

Aufgrund der festgestellten Belastung des Schlammes im Rückhaltebecken sowie der sich hieraus ergebenden eingeschränkten Entsorgungsmöglichkeiten bevorzugt die Verwaltung das Angebot der zuletzt angefragten Firma. Da die Kosten mengenabhängig sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt lediglich eine Kostenschätzung abgegeben werden. Diese beträgt derzeit etwa 31.416 €.

Aufgrund der Notwendigkeit der Maßnahme im Rahmen des Starkregenrisikomanagements empfiehlt die Verwaltung, die Firma Eugen Mayer GmbH & Co. KG mit der Ausbaggerung, dem Transport und der Entsorgung des aus dem Rückhaltebecken ausgehobenen Materials gemäß den Vorgaben der Wasser- und Naturschutzbehörde zu beauftragen. Entsprechende Haushaltsmittel sind vorhanden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Firma Eugen Mayer GmbH & Co. KG in Kirchheim/Neckar mit der Durchführung der Arbeiten zur Ertüchtigung des Rückhaltebeckens Benzbach (Ausbaggerung, Transport und Entsorgung) zu den in der Kostenschätzung veranschlagten Kosten in Höhe von ca. 31.416 €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle weiteren notwendigen Schritte zu veranlassen.
3. Die Vorlage wird Bestandteil des Protokolls.